Fachbereich 2 - Bürgeramt, Ordnungs- und Schulverwaltung
Sachbearbeiter(in): Frank Müller, Stadtbrandmeister
05.11.2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Kultur-, Sozial- und Verwaltungsausschuss (öffentlich)	25.11.2020
Gemeinderat (öffentlich)	09.12.2020

Mittelfristiger Bedarfsplan der Feuerwehr Rottweil

Beschlussvorschlag:
Der Gemeinderat nimmt den mittelfristigen Bedarfsplan der Feuerwehr Rottweil zustimmend zur Kenntnis.

Vorgang:
Haushaltsstrukturkommission Vorlage Nr. 181/2020 zustimmend z.K. genommen am 21.10.2020, nö

Begründung:
Der Bedarfsplan der Feuerwehr Rottweil über die Fahrzeugersatzbeschaffungen und weitere größere Anschaffungen umfasst die Jahre 2020 bis 2028. Im Folgenden wird auf die Fahrzeug-ersatzbeschaffungen bis zum Jahr 2025 eingegangen. Insbesondere durch den Bezug der Feuerwache Rottweil verfügt die Feuerwehr Rottweil über funktionale und gut strukturierte Standorte in der Gesamtstadt, um die gesetzlichen Aufgaben in der vorgegebenen Hilfsfrist von 10 Minuten erfüllen zu können.
Insgesamt hält die Feuerwehr Rottweil über 25 Fahrzeuge für den Einsatzdienst in den verschiedenen Orts- und Stadtteilen vor. Die Feuerwehr ist bestrebt, die Fahrzeuge annähernd 30 Jahre lang zu nutzen. Das zuletzt ersetzte Fahrzeug ist sogar 37 Jahre im Dienst gewesen. Bei Fahrzeugen im PKW und Transportersegment werden solche Jahresziele bei Weitem nicht erreicht bzw. können auch nicht erreicht werden. Das heißt, dass bei der oben erwähnten Anzahl von 25 Fahrzeugen fast jährlich ein Fahrzeug ersatzbeschafft werden sollte. Durch den Bau der Feuerwache in Rottweil wurden viele Fahrzeugbeschaffungen bis auf das Äußerste hin bereits geschoben. Im Folgenden sind die Fahrzeugersatzbeschaffungen bis zum Jahre 2025 im Einzelnen erläutert:

2020, Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeugs TLF 4000 für die Einsatzabteilung Rottweil:
Das Fahrzeug wurde am 22.09.2020 in Brescia abgeholt und wird im November in den Einsatzdienst übernommen (Vorlage 181/2018).

2020, Ersatzbeschaffung des Mittleren Löschfahrzeugs (MLF) für die Einsatzabteilung Neukirch:
Das Fahrzeug wird vermutlich Mitte Dezember diesen Jahres in Görlitz abgeholt und wird im Januar in den Einsatzdienst übernommen (Vorlage 177/2018).

2021, Ersatzbeschaffung des Mittleren Löschfahrzeugs (MLF) für den Stadtteil Bühlingen:

Die Submission war am 22.10.2020 (Vorlage 130/2020). Für das Los 1 (Fahrgestell und Aufbau) haben zwei Anbieter abgegeben, für das Los 2 kein Anbieter. Hierfür werden derzeit separat Angebote eingeholt.

2021, Ersatzbeschaffung des Kommandowagens (KdoW):
Hier ist im aktuellen Haushaltsplan eine Verpflichtungsermächtigung dafür eingestellt. Es wurden mittlerweile vier Angebote unterbreitet, ein Angebot lag über dem Kostenrahmen, drei Angebote darunter. Die Feuerwehr wird sich im geplanten Kostenrahmen bewegen.

Weitere Informationen zur Beschaffung eines zusätzlichen Mannschaftstransportwagens aufgrund von Nachfragen in der Sitzung der Haushaltsstrukturkommission:

2021, Beschaffung eines zusätzlichen Mannschaftstransportwagens für die Einsatzabteilung Rottweil
Für das Jahr 2021 ist die Beschaffung eines zusätzlichen Mannschaftstransportwagens für die Einsatzabteilung Rottweil geplant. Das Fahrzeug ist seit der Aufstellung des Investitionsplans im Haushalt 2019 für das Jahr 2021 eingetaktet. Damals ging die Feuerwehr von einer Investition von 50.000.- EUR aus, diese wurde nun durch den möglichen Kauf eines „kleineren Gebraucht-fahrzeugs“ um 10.000.- EUR nach unten korrigiert. Der Zuschuss verringert sich ebenfalls, so dass das Fahrzeug ca. 35.600.- EUR kosten würde. Die Feuerwehr ist sich einig, ein „kleineres“ Fahrzeug (VW-Bus oder Vito-Segment) zu beschaffen, anstatt eines größeren Sprinters oder Crafters. Das Fahrzeug soll keine Geräte, sondern lediglich Einsatzkräfte, Kinder und Jugendliche transportieren.
Der Bedarf der Einsatzabteilung Rottweil nach diesem zusätzlichen Mannschaftstransportwagen ist seit dem Jahr 2018 vorhanden. Der Wegfall eines Löschfahrzeugs vom Typ LF 16 wurde damals mit der Anschaffung eines Abrollbehälters und eines dazugehörenden Mannschaftstransport-wagens teilweise kompensiert. Dieser Mannschaftstransportwagen befördert die Mannschaft, die dann die Geräte des Abrollbehälters bedient und in den Einsatz bringt. Das Wechselladerfahrzeug mit seinem Abrollbehälter kann nicht von der sog. Truppbesatzung (2 Einsatzkräfte) taktisch in den Einsatz gebracht werden, sondern benötigt immer weiteres Personal.

Die Einsatzabteilung Rottweil leistet ca. 90 % Prozent der Einsätze der Feuerwehr Rottweil oder ist daran beteiligt. An den Standorten in der Schramberger Straße, aber vor allem in der Altstadt und in Bühlingen kommen tagsüber bei den Einsätzen weitere Einsatzkräfte, die, wenn die Groß-fahrzeuge ausgerückt sind, mit einem Mannschaftswagen an die Einsatzstelle transportiert werden müssen. Die Großfahrzeuge rücken tagsüber alle mit einer sogenannten Mindestbesatzung aus, damit die Hilfsfrist von 10 Minuten eingehalten werden kann. Die weiteren Einsatzkräfte, meist Atemschutzträger, sollten dann mit eben diesem zusätzlichen Mannschaftstransportwagen an die jeweilige Einsatzstelle gebracht werden. Eine Anfahrt mit dem privaten PKW an eine Einsatzstelle ist strikt untersagt!
Ein Mannschaftstransportwagen ist bei einem normalen Löschzugeinsatz für das benötigte Führungspersonal und den Fachberatern gebunden. Zusätzlich ist das Fahrzeug Bestandteil des Gefahrgutzugs des Landkreises und derzeit, bedingt durch die Corona-Pandemie, bei jedem Einsatz mit dabei, um die Einsatzkräfte zu transportieren, da die Großfahrzeuge nun mit ganz wenigen Einsatzkräften ausrücken dürfen. Hier stoßen wir regelmäßig an die Grenzen der Transport-kapazität.
Die Einsatzabteilung Rottweil hat glücklicherweise eine starke Jugendfeuerwehr mit Jugendgruppe und zusätzlich seit 2019 eine Kindergruppe, die beide unterschiedliche Aktivitäten für die Kinder und Jugendlichen anbieten sollten. Hier kommt es regelmäßig zu Überschneidungen mit den Aktivitäten und Einsätzen der Einsatzabteilung und dadurch zu unschönen Diskussionen. Primär geht zwar der Einsatzdienst vor, aber durch ein zusätzliches Fahrzeug könnte eine gewisse Entzerrung und Planbarkeit erreicht werden.

2022, Ersatzbeschaffung für das bisherige Löschfahrzeug LF 8/6 in Feckenhausen als MLF:
Das bisher vorhandene Fahrzeug LF 8/6, Baujahr 1994, hat demnächst das Ende seiner Lebenszeit erreicht. Nach Aussagen des TÜV-Mitarbeiters weist das Fahrzeug erhebliche Mängel auf, so dass sogar bei der letzten Beurteilung gegen den Weiterbetrieb Bedenken bestanden. Nach diversen Schweißarbeiten am Hilfsrahmen konnte nochmals eine Prüfplakette erteilt werden.

Das Fahrzeug soll nicht mit einem vergleichbaren Löschfahrzeug 10 (LF 10) ersatzbeschafft werden, sondern mit einem kleineren MLF (mittleres Löschfahrzeug), analog dem noch in diesem Jahr kommenden Fahrzeug für die Einsatzabteilung Neukirch.
Dies bedeutet eine Kosteneinsparung von ca. **110.000.- EUR** im Vergleich zu einem LF 10. Dies bewerten wir als ausreichend für den Ortsteil Feckenhausen. Das Fahrzeug mit einem MLF zu ersetzen ist auch aus feuerwehrtaktischer Sicht sinnvoll, da der nächstgelegene Ortsteil Zepfenhan ein LF 8/6 hat, das in wenigen Jahren mit einem Löschfahrzeug LF 10 ersetzt werden soll. Somit wären dann künftig auf der Anhöhe ein MLF in Neukirch (kommt 2020), ein LF 10 in Zepfenhan und wiederum ein MLF in Feckenhausen stationiert. Der topografisch unterhalb gelegene Ortsteil Göllsdorf mit dem LF 8/6 erreicht den Ortsteil Feckenhausen nicht gänzlich innerhalb der Hilfsfrist, vor allem nicht in den Wintermonaten, wegen des Geländeanstiegs.
Ein Zuschussantrag für diese Ersatzbeschaffung wurde beim Landratsamt gestellt.

2022, Ersatzbeschaffung des Mannschaftstransportwagens für die Einsatzabteilung Neukirch:
Die Beschaffung wurde von 2020 auf 2022 geschoben, da das Fahrzeug noch in einem akzeptablen Zustand ist.

2023, Ersatzbeschaffung der Drehleiter für die Einsatzabteilung Rottweil:
Die Drehleiter wird im Jahre 2023 30 Jahre alt und müsste dann zur anstehenden 10-Jahreswartung mit diversen größeren Reparaturen in der Größenordnung von mehreren zehntausend Euro. Die Drehleiter ist das einzig zugelassene „Rettungsgerät“ im baurechtlichen Sinne für den vorgeschriebenen zweiten Rettungsweg, auf einem 16 Tonnen Fahrgestell montiert, und hat die Aufgabe der Menschenrettung aus höher gelegenen Stockwerken inne (ab dem zweiten OG aufwärts).
Die vorhandene Hubarbeitsbühne ist kein Rettungsgerät aus baurechtlicher Sichtweise, sondern ein „Arbeitsgerät“ und basiert auf einem 18 Tonnen Fahrgestell, das nicht für die baurechtlich vorgeschriebenen Drehleiterstellflächen ausgelegt ist.

2025, Ersatzbeschaffung für das bisherige Löschfahrzeug LF 8/6 für die Einsatzabteilung Hausen:
Das Fahrzeug soll als ein vergleichbares Löschfahrzeug LF 10 (nur Fahrzeugtausch) ersatzbeschafft werden. Aus topografischen Gründen der Gemarkung des Ortsteils Hausen ist weiterhin ein Fahrzeug auf einem Allradfahrgestell mit einer entsprechenden Löschwassermenge, die nur auf einem LF 10 auf einem LKW-Fahrgestell abgebildet werden kann, notwendig.

2025, Ersatzbeschaffung des Vorausgerätewagen (VGW) als MLF für die Einsatzabteilung Rottweil:
Das Fahrzeug, bisher ein VW-Bus mit ausschließlich Werkzeug zur technischen Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen ausgerüstet, steht aufgrund seines Alters 2025 zur Ersatzbeschaffung an. Dieser Fahrzeugtyp zur schnellen Unfallrettung wird derzeit überwiegend als Mittleres Löschfahrzeug auf einem allradangetriebenen Transporterfahrgestell ersatzbeschafft. Das Land Baden-Württemberg überlegt deswegen derzeit, den Fahrzeugtyp „VGW“ künftig aus der Bezuschussung herauszunehmen.

Es ist zudem möglich, das MLF auf Transporterfahrgestell mit einer gewissen Zusatzbeladung für Kleineinsätze aller Art sowie einem Löschwassertank auszustatten. Dies ist bei einem reinen Vorausgerätewagen als VW-Bus aus Gewichtsgründen nicht möglich. In der Erstphase eines Verkehrsunfalls wäre dies eine deutliche Verbesserung bis dann ein wasserführendes Fahrzeug eintrifft, gerade tagsüber (bei Personalmangel) in den ersten Minuten.
Zudem müsste bei Kleineinsätzen aller Art (z.B. Türöffnungen) nicht immer das große Löschfahrzeug LF 16/12 der Einsatzabteilung Rottweil eingesetzt und könnte so geschont werden, so dass das Fahrzeug seine 30 Jahre Betriebszeit erreichen könnte.
Auch hinsichtlich der Landesgartenschau wären wir mit einem kleinen und wendigen Fahrzeug gut aufgestellt, da bei den zahlreichen Veranstaltungen an den diversen Veranstaltungsörtlichkeiten, mit einem erhöhten Menschenaufkommen, nicht immer mit dem großen Löschfahrzeug an eine Einsatzstelle gefahren werden müsste. Bei den diversen Veranstaltungen, mit denen auf dem Landesgartenschaugelände gerechnet werden muss, wird die Feuerwehr Rottweil sicherlich, wie die Kollegen in Lahr 2018 auch, regelmäßig Brandsicherheitswachen stellen müssen.

Anbei erhalten Sie die Aufstellung mit den entsprechenden Zahlen sowie der jeweiligen Zuschüsse.

Zuständigkeit:
Gemäß § 4 Nr. 3.1 i.V.m. § 6 Nr. 1.2 Hauptsatzung ist der KSV für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen in dieser finanziellen Größenordnung zuständig.

Anlage:
Feuerwehrbedarfsplan 2020 -2028